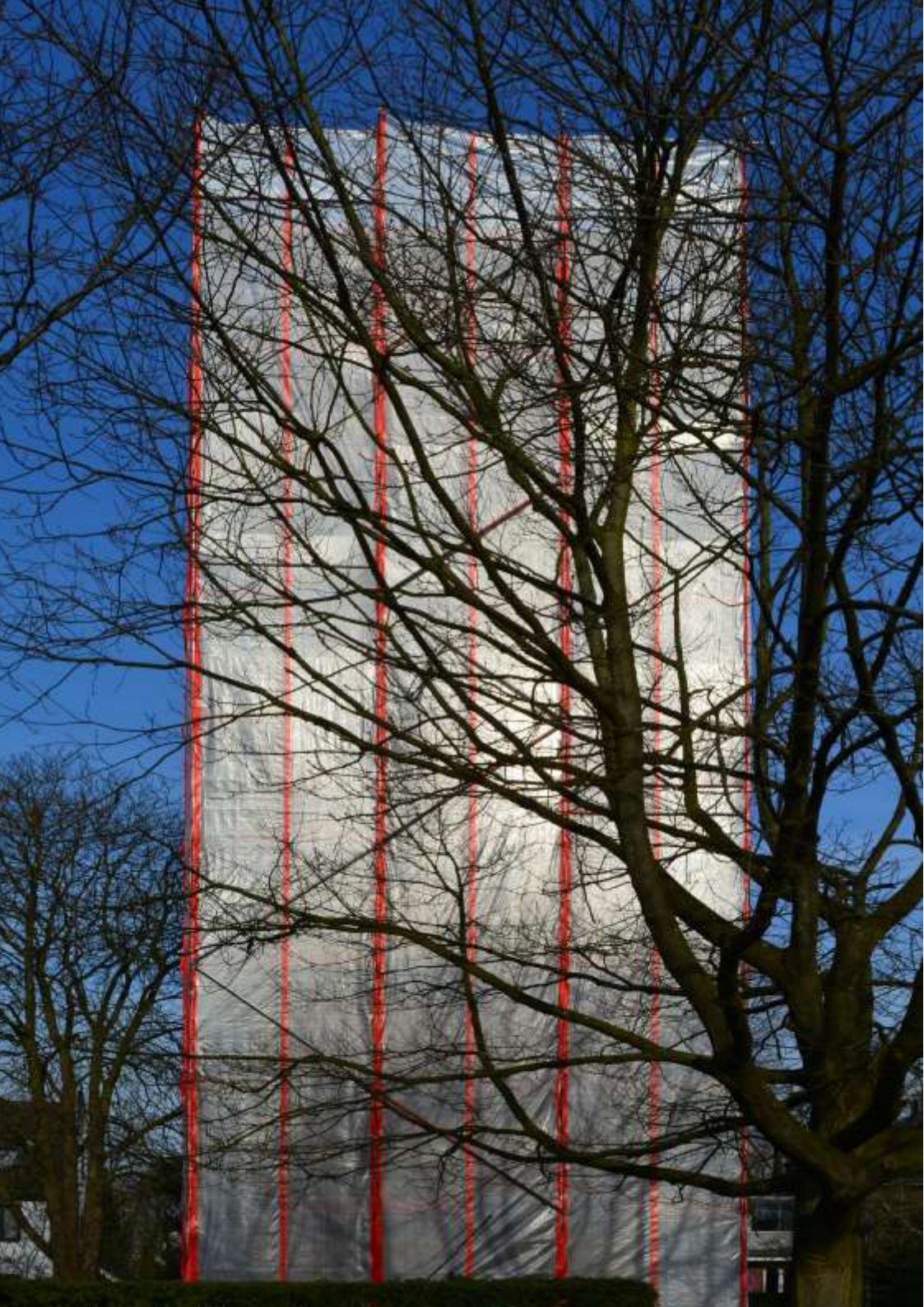


Gemeindebrief



21. März bis 4. September 2016

www.erloeserkirche-rodenkirchen.de



Geistlicher Impuls.....	4
Presbyterium und Pfarrer berichten.....	8
„Turmverhüllung“ - eine Kunstaktion der Erlöserkirche?	8
Presbyterium neu gewählt.....	8
Neuer Gemeindebus.....	10
Gemeindebrief diesmal als Doppelnummer	10
Gemeindefest am 26. Juni 2016.....	10
Ehemaliger Pfarrer Dr. Günter Wolf verstorben.....	11
Flüchtlinge in Rodenkirchen.....	14
Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf.....	16
Musik in der Erlöserkirche.....	22
Gottesdienste an den Ostertagen und zur Konfirmation.....	22
Konzert „Von Venedig bis Schottland“	23
Konzert „Perlen der klassischen Musik“	24
Musik zum Gemeindefest	25
Impressionen vom Konzert mit Schuberts „Winterreise“	26
Kinder- und Jugendchor im Fokus.....	27
Kinder und Familie	28
Jugendliche.....	29
Erwachsene.....	31
Senioren.....	31
Termine der Seniorenrunde	31
Hilfebedürftige und Diakonie.....	34
Presbyterium.....	38

Foto links: Turm der Erlöserkirche (aus der Reihe „Kunst in der Erlöserkirche“, siehe dazu Seite 13)

Impressum

Titelbild und Fotos S. 2, 8, 14, 19 (links), 20, 34 : Dr. Elke Glatzer; S. 26 unten: Dieter Marezky;

Bild S. 6: Marc Chagall, Jakobs Traum © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Auflage: 3000 Stück

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Barbara Mulack, Christiane Reich, Michael Miehe (verantwortlich)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen

Stufen



Liebe Gemeinde,

das Foto auf der Titelseite hat mich neugierig gemacht. Zugewachsen wirkt diese Treppe. Selten benutzt, fast schon ein wenig verwunschen. Auf dem Foto kann ich nicht erkennen, wohin die Treppe führt. Gibt es da oben überhaupt etwas? Oder hat die Treppe längst ihre Funktion verloren, ist übrig geblieben, während das Ziel, zu dem sie einst führte, Geschichte ist?

Treppen verbinden ein Oben und ein Unten. Sie stehen für Aufstieg und Abstieg. Ihre Erfindung hat es Menschen ermöglicht, Höhenunterschiede unabhängig von natürlich gegeb-

nen Voraussetzungen wie Berghängen oder Bäumen zu überwinden. Erste Treppen sind bereits in der Jungsteinzeit um 10000 vor Christus nachweisbar.

Neben dieser rein praktischen Bedeutung dienten Treppen aber oft auch Repräsentationszwecken. Es gab keinen Palast ohne eine imposante Treppe, die es der Palastherrin oder dem Palastherrn erlaubte, von oben herabzublicken auf ankommende Menschen, die erst einen Aufstieg hinter sich bringen mussten.

Treppen faszinierten Menschen zu allen Zeiten. Das ist bis heute so. Wie anders lässt es sich erklären, dass Treppen oft auf Theaterbühnen und in Filmen zu sehen sind? Auch Models oder Sänger haben offenbar eine größere Ausstrahlung, wenn sie eine Treppe hinunterschreiten, als wenn sie nur auf einer Ebene in Szene gesetzt werden.

In der Bibel findet sich eine Geschichte über eine Treppe, die für den Glauben Bedeutung hat.

Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran. Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein. Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe,

die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder. (1. Mose 28,10-12 **nach der Einheitsübersetzung**. Bei Martin Luther ist aus der Treppe eine Leiter geworden.)

Eine Treppe, die Himmel und Erde verbindet. Wir schmunzeln vielleicht über die Naivität der Vorstellung, dass eine Treppe direkt in den Himmel führen kann. Und wie seltsam mutet der Gedanke an, dass auf dieser Treppe Engel unterwegs sind. Aber spiegelt diese Geschichte nicht die Sehnsucht wider, dass der Zugang zum Himmel für uns nicht verschlossen sein möge?

Jakob, die Hauptperson unserer biblischen Geschichte, hatte mit verschlossenen Zugängen so seine Erfahrungen. Den Zugang zu seinem Zwillingbruder Esau und zu seiner Heimat hatte er sich selber verbaut, indem er Esau betrogen hatte (nachzulesen in 1. Mose 27,1-40). Als Esau Rache schwor, blieb Jakob nur die Flucht. Und so landete Jakob an jenem Ort, von dem die Geschichte erzählt.

Im Traum sieht Jakob eine Treppe zum Himmel. Doch er erfährt auch: Diese Himmelstreppe eröffnet ihm keinesfalls einen Weg in den Himmel, sondern sie eröffnet eine Möglichkeit, Gott zu hören.

Und siehe, der Herr stand oben und

sprach: „Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich unaufhaltsam ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden und durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.“ Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: „Wirklich, der Herr ist an diesem Ort und ich wusste es nicht.“ Furcht überkam ihn und er sagte: „Wie Ehrfurcht gebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels.“ (1. Mose 28,13-17)

Jakob erlebt die geheimnisvolle Himmelstreppe als einen Ort der Begegnung mit Gott, als einen Ort, an dem Gott sich ihm zuwendet und ihn anredet. Gott überwindet den Unterschied zwischen sich und den Menschen; dafür steht die Treppe als Symbol.

Gott im Himmel und wir Menschen auf der Erde - ein überholtes Bild? Relikte eines archaischen Denkens, bevor Reisen zum Mond möglich waren? Interessanterweise wird im Neuen Testament im Johannesevangelium

Geistlicher Impuls

um die Geschichte vom Leben und Leiden Jesu als Geschichte eines Ab- und Aufstiegs gedeutet: „**Niemand** ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Menschensohn.“ (Johannes 3,13)

In dieses Bild fügen sich die christlichen Feste: **Weihnachten** heißt, dass Gott herabsteigt, seinen Ort verlässt, um uns in dem Menschen Jesus nahe zu sein. Dieses Hinabsteigen führt ihn in die tiefsten Tiefen menschlicher Existenz, ins Leiden und den gewaltsamen Tod am Kreuz (**Karfreitag**). An **Ostern** feiern Christen, dass Jesus nicht im Grab geblieben ist, sondern auferweckt wurde und schließlich seinen Platz an der Seite Gottes einnimmt (**Himmelfahrt**).

Wenn man sich auf diese Deutung einlässt, kann eine Treppe tatsächlich zu einem Symbol des Glaubens werden. Sie steht dann dafür, dass uns der Weg zu Gott nicht versperrt ist, weil Gott ihn uns selbst eröffnet hat. Freilich muss ein solcher Weg auch erschlossen und aktiv begangen werden, sonst wuchert er zu und wird wieder vergessen, wie das bei der Treppe auf dem Titelbild der Fall zu sein scheint.

Treppensteigen sei gesund, sagen Mediziner. Für den Glauben gilt das wohl auch.

Ihr Michael Miehe

Es sind nicht immer reale Treppen, die wir besteigen müssen. Manchmal erscheint das Leben selbst als Abfolge von Stufen. So hat es Hermann Hesse in seinem berühmten Gedicht beschrieben.

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft,
zu leben.

Wir sollen heiter
Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns
und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch
einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt,
so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung
sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch
die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung
entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird
niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied
und gesunde!

Hermann Hesse

Diese Seite ist im Internet
nicht verfügbar.

„Turmverhüllung“ - eine Kunstaktion der Erlöserkirche?

Seit einiger Zeit finden Sie auf Seite 2 unseres Gemeindebriefes **Fotomotive aus einer Reihe, die wir „Kunst in der Erlöserkirche“ genannt haben.** Warum nun solch ein Foto?

Bei der Verhüllungsaktion unseres Glockenturmes war leider nicht der weltberühmte Künstler Christo am Werke, der zum Beispiel im Sommer 1995 den Berliner Reichstag mit einem aluminiumüberzogenen Polypropylengewebe verhüllt hatte. Der eindrucksvoll verhüllte Reichstag gehörte zu den bekanntesten temporären Kunstinstallationen der sogenannten **„Public Art“**, der **„Kunst im öffentlichen Raum“**.

Unsere Verhüllung war eine notwendige Maßnahme, weil Risschäden am Backsteinmauerwerk des Glockenturmes eine Einrüstung aus Sicherheitsgründen erforderlich machten. So bleibt der Turm verhüllt, bis die notwendigen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind.

Das Ganze wirkt aber irgendwie auch wie ein (zum Glück) temporäres **„Kunstwerk“** im **„öffentlichen Raum“**, verborgen und umgeben von den natürlichen **„Kunstwerken“** unserer Schöpfung, dem ungewöhnlich blauen Februarhimmel und dem bizarren Astgewirr der Bäume des Kirchvorplatzes. *Christiane Reich*

Presbyterium neu gewählt

Am 14. Februar dieses Jahres hat die Presbyteriumswahl stattgefunden. Die Wahlbeteiligung lag bei 8,33 Prozent; das ist eine minimale Steigerung von 0,09 Prozentpunkten gegenüber der Wahl 2012.

Auf die Kandidatinnen und Kandidaten für die acht zu besetzenden Plätze entfielen an Stimmen:

Behnke, Michael	162
Boettcher, Christoph	187
Coupette, Cécile	150
Lässig-Hoffmann, Nancy	166
Meyer-Ladewig, Jan	178
Oppel, Ralf	161
Reich, Christiane	188
Waschke, Karsten	149
Weller, Udo	139

Da Cécile Coupette ihre Wahl aus persönlichen Gründen nicht angenommen hat, gilt nach dem Wahlgesetz unserer Kirche automatisch Udo Weller als gewählt.

Um einen Sitz im Presbyterium als beruflich Mitarbeitende hatten sich beworben:

Mulack, Barbara	126
Nahrendorf, Bernd	114

Damit ist Barbara Mulack gewählt.

Nicht mehr zur Wahl gestellt hatten sich Silke Siegburg und Dr. Uwe Steingröver, der eine 24jährige Amtszeit im Presbyterium beendet. Beiden gilt mein ausdrücklicher Dank für die intensive Mitarbeit in

den zurückliegenden Jahren. Die Einführung der neuen und die Verabschiedung der ausgeschiedenen Presbyterinnen und Presbyter hat am 13. März 2016 stattgefunden.
Michael Miehe

Die gewählten Presbyterinnen und Presbyter



Neuer Gemeindebus



Wie sich die Bilder gleichen: Im Jahr 1989 hat die Gemeinde den ersten Ford Transit als Gemeindebus mit weißem Lack angeschafft (Foto Seite 13). Das neueste Exemplar aus dem Jahr 2016 ist wieder weiß und dank großzügiger Spender schon reichlich im Einsatz, zum Beispiel bei der Abschlussfahrt der Konfirmanden Ende Februar 2016 (Foto).

Michael Mieke

Gemeindebrief diesmal als Doppelnummer

Der Gemeindebrief, den Sie gerade in den Händen halten, gilt bis Anfang September 2016. Bei unserem üblichen Erscheinungsrhythmus hätte die darauf folgende Ausgabe sonst vorwiegend die Zeit der Sommerferien umfasst, in der es normalerweise weniger zu berichten gibt.

Michael Mieke

Gemeindefest am 26. Juni 2016

Herzlich laden wir Sie, liebe Gemeinde, zum Gemeindefest am Sonntag, dem 26. Juni 2016 ein. Es steht unter dem Motto „Gut behütet“.

Das Gemeindefest beginnt mit einem Gottesdienst um 11 Uhr in der Erlöserkirche. Im Gottesdienst führt der Chor der Kinder, der zugleich der Schulchor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule ist, das Kindermusical „Gerempel im Tempel“ auf. Es dreht sich um die neutestamentliche Geschichte von der Tempelreinigung Jesu (siehe dazu Seite 25).

Danach geht es auf unserem großen Grundstück weiter: Essen, Trinken, Spiele, Wettbewerbe, Musik - für Groß und Klein ist etwas dabei.

Was jetzt noch fehlt: Anregungen und vor allem Mithilfe!

- Sie haben Zeit und Lust mitzuarbeiten? Prima! Dann melden Sie sich doch bitte bei Küster Bernd Nahrendorf, Telefon 0177-3725267 oder per Mail: kuester@erloeserkirche-rodenkirchen.de
- Sie können einen Kuchen für unser Kuchenbuffet mitbringen? Super! Bitte teilen Sie auch dies im Gemeindebüro mit und erfahren Sie dort, wann und wo Sie den Kuchen abgeben können.

Michael Mieke

Ehemaliger Pfarrer Dr. Günter Wolf verstorben



Am 3. Januar 2016 ist Dr. Günter Wolf (Foto) verstorben. Er war von 1974 bis 1990 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen.

Günter Wolf wurde am 5. Februar 1927 in Winz, Kreis Hattingen, geboren. Er gehörte zu dem Jahrgang, der noch gegen Ende des Zweiten Weltkrieges einberufen wurde und deshalb das Abitur nicht machen konnte. Dieses holte er 1948 nach Soldatenzeit und Kriegsgefangenschaft nach. Von 1948 bis 1953 studierte Günter Wolf Theologie in Heidelberg und Bonn und wurde, nach zwei theologischen Examina, 1957 Pfarrer in Altena.

Zwischenzeitlich, 1953, hatte er geheiratet. Seine Frau Erika Heynen war Tochter des Pfarrers Wilhelm

Heynen in Köln-Mülheim. Während seines Pfarramtes in Altena verfasste Günter Wolf eine Dissertation im Fach Kirchengeschichte, woraufhin ihm die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn 1968 die Doktorwürde verlieh. 1974 bewarb er sich um die vierte Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen, in die er auch gewählt wurde.

Die Kirchengemeinde Rodenkirchen befand sich zu dieser Zeit in einer Phase des Umbruchs. Nach ihrer Gründung am 1. Oktober 1948 war die Gemeinde einerseits durch den Zustrom von Flüchtlingen und Vertriebenen und andererseits durch den wirtschaftlichen Aufschwung in Köln und seinem Umland stetig gewachsen. Aufgrund dieses großen Wachstums war 1967 für den Bezirk Sürth-Weiß eine eigene Pfarrstelle eingerichtet worden. 1970 folgte eine Pfarrstelle für den Bezirk Rondorf.

In Rodenkirchen selbst versah Werner Frenz als Pfarrer seit 1948 allein seinen Dienst, obwohl 1972 bereits eine weitere Pfarrstelle für Rodenkirchen genehmigt worden war. Sie konnte jedoch erst am 23. Mai 1974 besetzt werden - eben mit Dr. Günter Wolf. Nur gut sieben Wochen später ging Pfarrer Frenz in den Ruhestand. Der neue Pfarrer war damit für Rodenkirchen allein zuständig und wurde freudig vom Presbyterium be-

Presbyterium und Pfarrer berichten

grüßt. Der damalige Kirchmeister Hans Erich Hertzog führte dazu aus:

Bereits vor Ihrer Einführung, sehr geehrter Herr Dr. Wolf, erreichte uns die Kunde von Ihrem Engagement, von Ihrer zündenden Begeisterungsfähigkeit für die engeren und weiteren Bereiche des pfarramtlichen Dienstes. Dabei sind Sie weniger als kirchlicher Funktionsträger in Erscheinung getreten, sondern Ihr Kontakt war geprägt von der herzlichen Verbundenheit zu den Menschen Ihrer Umgebung.

Wir schätzen uns froh und dankbar, daß Sie angesichts vieler unbesetzter Pfarrstellen Ihr Interesse für unsere Gemeinde bekundet haben. Unsere Freude über Ihre Amtsübernahme hier ist herzlich und von Sympathie Ihnen und Ihrer Familie gegenüber getragen.

Aber ganz uneigennützig ist unsere Begeisterung nicht, denn sie ist auch motiviert von vielerlei Erwartungen: Wir brauchen Ihre Arbeitskraft, Ihre Ideen, Ihr Geschick, Ihre Geduld, Ihr Wohlwollen für vielfältige Aufgaben, Probleme und Sorgen.

Sie werden nicht allein stehen in Ihrer Arbeit; die Teilnahme an diesem Empfang sollte dafür ein Zeichen sein.

Unsere Gäste bekleiden mancherlei Ämter: im Bereich der Kommu-

nalgemeinde Rodenkirchen, in den verschiedenen Schulformen, in der Kirche, in der Publizistik; ihre Anwesenheit bei der Einführung unseres Pfarrers mag bekunden, daß sie ihre Arbeit verstehen auch als einen Dienst im Namen des Herrn der Kirche. Möge dieser Herr unser aller Kräfte unter seinem Segen in gedeihlicher Arbeit zusammenführen und Sie, sehr geehrter Herr Dr. Wolf, zurüsten für die Aufgaben, die hier auf Sie warten!

Es würde zu weit führen, die vielfältigen Aktivitäten von Pfarrer Dr. Wolf in allen Einzelheiten nachzuzeichnen. Als ein besonderer Schwerpunkt muss die künstlerische Ausgestaltung der Erlöserkirche genannt werden, besonders die Gestaltung der Fenster durch den Glasmaler Fritz Hans Lauten und die Anfertigung der großen Batiken im Altarraum durch die Weißer Künstlerin Margot Raumer. Freilich boten diese Werke jeweils auch Anlass zu kontroversen Diskussionen. Erwähnt werden sollte zudem die Reihe „Rodenkirchener Sonntagsgespräche“, für deren Moderation Dr. Wolf den bekannten Journalisten Werner Höfer, der damals in Rodenkirchen wohnte, gewinnen konnte. Außerdem lag die ökumenische Zusammenarbeit Pfarrer Dr. Wolf sehr am Herzen.

1977 konnte die erste Pfarrstelle, die seit dem Ruhestand von Pfarrer

Frenz vakant war, mit Pfarrer Sebastian Heimann wiederbesetzt werden. In dieser Zeit stellten sich bei Pfarrer Dr. Wolf gesundheitliche Probleme ein, die ihm erheblich zu schaffen machten und etliche Krankenhausaufenthalte erforderlich machten.

1978 traf das Presbyterium der Kirchengemeinde Rodenkirchen eine richtungsweisende Entscheidung: Die bisherigen Pfarrbezirke Sürth-Weiß und Rondorf sollten selbstständige Gemeinden werden. Begründet wurde dies damit, dass sich die Arbeit in den einzelnen Gemeindefei-

len unterschiedlich entwickelten, alle Entscheidungen jedoch im großen Gesamtpresbyterium getroffen werden müssten. Man erhoffte sich eine Straffung der Arbeit. Menschen, die damals an dem Prozess beteiligt waren, wissen allerdings auch davon zu berichten, dass nicht zuletzt Konflikte zwischen den Pfarrern ein Grund für die Gemeindefeilung waren, die zum 1. Januar 1979 wirksam wurde.

Nachdem Pfarrer Heimann 1982 die Gemeinde verlassen hatte und Pfarrer Winfried Landgrebe zu seinem Nachfolger gewählt worden war,

zeigten sich aber auch in der neuen Gemeindefeilung Spannungen zwischen den Amtsinhabern. Es war die Zeit, in der sich Teile der evangelischen Kirche und ihrer Pfarrer politisch in der Frage der Nachrüstung engagierten. Auch Fragen des Umweltschutzes und der Nutzung der Kernenergie wurden - vor allem nach dem Reaktorunfall 1986 in Tschernobyl - zu kontrovers diskutierten Themen in vielen Gemeinden, so auch in Rodenkirchen.

Pfarrer Dr. Wolf lehnte, in lutherischer Tradition, politische Stellungnahmen der Kirche oder einzelner Pfarrer strikt ab, Pfarrer Land-



Drei Rodenkirchener Pfarrergenerationen bei der Übergabe des neuen Gemeindebusses im Jahr 1989: Dr. Günter Wolf (links), Winfried Landgrebe (rechts) und Michael Miehe (Mitte; damals noch Vikar, seit 22.12.1991 Nachfolger von Dr. Wolf).

grebe verstand sie hingegen, reformierter Theologie folgend, als Konsequenz des Evangeliums. Beide wussten ihren Standpunkt energisch zu vertreten und fanden dabei Unterstützung von jeweils einem Teil der Gemeindemitglieder.

Zu den eindrucksvollsten Erlebnissen seiner Amtszeit gehörte für Pfarrer Dr. Wolf die deutsche Wiedervereinigung. So hat er es selbst in seinem Abschiedsartikel im Gemeindebrief beschrieben (Ausgabe Dezember 1990 - Februar 1991). Nach 16 Jahren in Rodenkirchen ging er zum 31. Dezember 1990 in den vorzeitigen Ruhestand und grüßte seine **Gemeinde mit dem Bekenntnis, „dass ich in den letzten 16 Jahren gern Ihr Pfarrer in Rodenkirchen war“.**

In seiner Wahlheimat Schweiz, in Lenzerheide, erlebte das Ehepaar Wolf im Ruhestand noch eine Reihe guter Jahre, obwohl es immer wieder gesundheitliche Probleme gab, die schließlich dazu führten, dass beide ganz nach Rodenkirchen zurückkehrten. Anfang 2014 wurde eine verstärkte Pflege nötig, und das Ehepaar Wolf zog ins Caritas-Altenzentrum in der Brückenstraße um. Hier sind Anfang 2015 seine Frau Erika und Anfang 2016 Dr. Günter Wolf friedlich verstorben. Unsere Gemeinde wird Pfarrer Dr. Wolf ein ehrendes Andenken bewahren.

Michael Mieke

Flüchtlinge in Rodenkirchen

Das Thema Flüchtlinge bewegt im Moment unser Land wie kein zweites. Dabei ändern sich die große politische Lage und die Lage vor Ort so schnell, dass alle Informationen immer nur vorläufigen Charakter haben. So sah es am 7. März 2016 in Rodenkirchen aus:

Die **Turnhalle in der Mainstraße** ist seit Anfang Dezember 2015 belegt. Es handelt sich um eine Erstaufnahme-Einrichtung mit etwa 200 Personen. Die Einrichtung wird vom Deutschen Roten Kreuz betrieben.

Ab dem 8. März 2016 sollen die ersten Flüchtlinge in der **Ringstraße** in die ehemaligen **Volvo-Bürogebäude** einziehen. Das Gebäude ist vom Besitzer zunächst bis 31.12.2018 an die Stadt Köln vermietet worden; es wurde für die Belegung baulich hergerichtet. Die Belegung soll innerhalb von 4-6 Wochen von 150 auf 550 Personen steigen.

Es handelt sich dabei überwiegend um Familien. Es sollen nur wenige allein reisende Männer in der gemischten Unterkunft untergebracht werden. Für allein reisende Frauen mit Kindern und Schwangere gibt es separate Bereiche. Der angrenzende Parkplatz kann für Freizeitaktivitäten mit den Bewohnern genutzt werden.

Auch ein Spielplatz für Kinder soll dort entstehen. Es handelt sich ebenfalls um eine Erstaufnahmeeinrichtung. Die Bewohner werden keine Kochmöglichkeiten haben, sie werden deshalb zentral versorgt. Die Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge wird durch die Diakonie Michaelshoven übernommen.

Anfang April sollen die Wohncontainer in der **Eygelshovener Straße** bezugsfertig sein. Dann sollen dort die ersten Flüchtlinge einziehen, überwiegend Familien. Die Anlage bietet insgesamt rund 400 Menschen Platz, die sich in Gemeinschaftsküchen selbst versorgen. Die Bewohner aus jeweils zwei Containern teilen sich ein Bad. Die Container sollen nach derzeitiger Planung bis zu 5 Jahre lang stehen. Da sich das Gelände unmittelbar neben dem Campus der Diakonie Michaelshoven befindet, wird diese Einrichtung ebenfalls von der Diakonie betreut. Projektkoordinatorin der Flüchtlingshilfen der Diakonie Michaelshoven ist Marina Walch.

Unsere Kirchengemeinde steht mit der Diakonie Michaelshoven, den Nachbar-Kirchengemeinden und den in der Flüchtlingshilfe Engagierten vor Ort in engem Kontakt und Austausch. **Vor allem die Initiative „WiSü - Willkommen in Sürth“ hat in den letzten Monaten die verschiedenen Aktivitäten vorbildlich koordiniert**

und mit dem **Café Fuga** eine Begegnungsmöglichkeit für Flüchtlinge und freiwillige Helfer vor Ort geschaffen.

Das Café Fuga findet jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im katholischen Pfarrheim Wabe, Siegestraße 56, statt. Informationen geben Dr. Ellen Behnke, 0157 36000468 oder Monika Wilke 0177 2339633.

Unsere Gemeinde unterstützt die Arbeit mit Flüchtlingen direkt unter anderem durch die Kleiderkammer, die in den letzten Monaten systematisch vor allem den Bestand an Kinderkleidung und weiterem Kinderbedarf ausgebaut hat. Auch werden Räume für Angebote und Treffen zur Verfügung gestellt.

Wer sich in der Ringstraße oder der Eygelshovener Straße **ehrenamtlich engagieren möchte, sollte sich dazu** direkt an die Diakonie Michaelshoven wenden und wird entsprechend geschult und begleitet.

Weitere Auskünfte gibt Carlos Stemmerich, Telefon 0221 9956-1134 oder Mail: c.stemmerich@diakoniemichaelshoven.de. Ein erster Überblick über die Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement findet sich auf der Internetseite www.diakonie-michaelshoven.de/ehrenamt/ehrenamtlich-engagieren/ehrenamt-in-der-fluechtlingshilfe.

Michael Mieke

Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

Gottesdienste in der Erlöserkirche (Sürther Str. 34, 50996 Köln)



20. März	Palmsonntag	10.00 Uhr
	Pfarrer Richter predigt über Markus 14,3-9. Um 11.30 Uhr wird der Mini-Gottesdienst gefeiert.	
24. März	Gründonnerstag	19.00 Uhr
	Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über 2. Mose 12,1-14.	
25. März	Karfreitag	10.00 Uhr
	Gottesdienst mit Kantate und Kantorei Rodenkirchen. Das Abendmahl wird gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über 2. Korinther 5,14b-21.	
26. März	Karsamstag	21.00 Uhr
	Feier der Osternacht mit Projektchor (Leitung: Barbara Ricarda Mulack) und Vikar Landsberg	
27. März	Ostersonntag	10.00 Uhr
	Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über 1. Samuel 2,1-8a.	
28. März	Ostermontag	10.00 Uhr
	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Warnecke predigt über 1. Korinther 15, 50-58.	
3. April	Quasimodogeniti	10.00 Uhr
	Pfarrer Miehe predigt über Johannes 20,19-29.	

10. April	<p>Misericordias Domini</p> <p>Der Gottesdienst findet in der Erengel-Michael-Kirche zu Michaelshoven statt. Pfarrer Miehe predigt über 1. Mose 16,1-16.</p>	10.00 Uhr
17. April	<p>Jubilate</p> <p>Pfarrer Richter predigt über 2. Korinther 4,14-18. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.</p>	10.00 Uhr
		
24. April	<p>Kantate</p> <p>Konfirmation mit Gemeindechören und Feier des Abendmahls Pfarrer Miehe predigt über Offenbarung 15,2-4.</p>	10.00 Uhr
1. Mai	<p>Rogate</p> <p>Vikar Landsberg predigt über 2. Mose 32,7-14.</p>	10.00 Uhr
5. Mai	<p>Christi Himmelfahrt</p> <p>Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Epheser 1,15-23.</p>	10.00 Uhr
8. Mai	<p>Exaudi</p> <p>Pfarrer Miehe predigt über Johannes 16,5-15. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.</p>	10.00 Uhr
		
15. Mai	<p>Pfingstsonntag</p> <p>Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Hesekeil 37,1-14.</p>	10.00 Uhr
16. Mai	<p>Pfingstmontag</p> <p>Pfarrer Miehe predigt über Epheser 4,1-6.</p>	10.00 Uhr
22. Mai	<p>Trinitatis</p> <p>PfarrerIn Schaper predigt über Epheser 1,3-14. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.</p>	10.00 Uhr
		

Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

29. Mai	1. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Richter predigt über 1. Mose 18,16-33.	10.00 Uhr
5. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis Vikar Landsberg predigt über Epheser 2,11-16.	10.00 Uhr
12. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Gast-Chor aus Schottland Pfarrer Miehe predigt über Lukas 15,1-3.11b-32. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.	10.00 Uhr
		
19. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über 1. Samuel 24,2b-20.23b. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.	10.00 Uhr
		
26. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes mit Singspiel des Kinderchors und Pfarrer Miehe	11.00 Uhr
3. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über 1. Petrus 2,2-10. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.	10.00 Uhr
		
10. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis Vikar Landsberg predigt über 2. Mose 16,2-3.11-18.	10.00 Uhr
17. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über Epheser 5,8b-14.	10.00 Uhr
24. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Warnecke predigt über Matthäus 13,44-46.	10.00 Uhr

31. Juli	10. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß Pfarrer Miehe predigt über Sacharja 8,20-23	10.00 Uhr
7. August	11. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Warnecke predigt über Galater 2,16-21.	10.00 Uhr
14. August	12. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Vikar Landsberg predigt über Lukas 13,10-17.	10.00 Uhr
21. August	13. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß in der Auferstehungskirche in Sürth N.N. predigt über 3. Mose 19,1-3.13-18.33-34.	10.00 Uhr 10.00 Uhr
28. August	14. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über Römer 8,14-17.	10.00 Uhr
4. September	15. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer(in) Schaper predigt über Matthäus 6,25-34.	10.00 Uhr



Kindergottesdienst feiern wir parallel zum Gottesdienst. Eingeladen sind besonders Kinder ab 5 Jahren, aber auch jüngere sind herzlich willkommen.

Der Mini-Gottesdienst beginnt um 11.30 Uhr, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für Kinder ab einem Jahr geeignet. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Gottesdienste in der Erzengel-Michael-Kirche



In der Erzengel-Michael-Kirche in Michaelshoven finden regelmäßig Gottesdienste in leichter Sprache statt, die von *Diakonin Anne Gebur-tig* gehalten werden.

- Samstag, 16. April 2016, 16.30 Uhr
- Samstag, 14. Mai 2016, 16.30 Uhr
- Samstag, 02. Juli 2016, 16.30 Uhr
- Samstag, 24. September 2016, 16.30 Uhr



Gottesdienste im Caritas-Altzentrum St. Maternus

Im Caritas-Altzentrum St. Maternus, Brückenstraße 21, findet monatlich jeweils mittwochs in der Kapelle um 16.00 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer i. R. Horst Gentsch* hält:

- **30. März 2016**
- 27. April 2016
- 01. Juni 2016
- 29. Juni 2016
- 27. Juli 2016
- 31. August 2016

Gottesdienste im Maternus Seniorenzentrum

Im Maternus Seniorenzentrum Rodenkirchen, Hauptstraße 128, findet einmal monatlich jeweils mittwochs im Clubraum 1 um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer Michael Miehe* hält:

- **23. März 2016**
- 27. April 2016
- 25. Mai 2016
- 29. Juni 2016
- 24. August 2016

Aus dem Kirchenbuch

Taufen



Beerdigungen



Konfirmation

Diese Informationen sind
im Internet nicht
verfügbar.

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro schriftlich ihren Widerspruch mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss am 29. Juli 2016 vorliegen, da sie sonst nicht berücksichtigt werden kann.

Musik in der Erlöserkirche



Die Musik in der Erlöserkirche lädt Sie herzlich ein.

*Ihre Kantorin
Barbara Mulack*

Am Karfreitag wird die Reihe der Kantatengottesdienste fortgesetzt. Es erklingt eine Kantate zur Passionszeit von Georg Philipp Telemann und Chormusik aus der Feder von Johann Sebastian Bach.



Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Karfreitag, 25. März 2016, 10 Uhr
Kantatengottesdienst

Georg Philipp Telemann: Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem;

Musik aus der Kantate „Du wahrer Gott und Davids Sohn“

von Johann Sebastian Bach

Bruno Michalke, Tenor
Gustav Muthmann, Bass
Kantorei Rodenkirchen
Rodenkirchener Barock auf Originalinstrumenten

Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Karsamstag, 26. März 2016, 21 Uhr
Gottesdienst zur Feier der Osternacht mit Projektchor

Ab Dienstag, dem 1. März 2016, sind Interessierte herzlich eingeladen, in einem Projektchor wöchentlich jeweils von 18.45 Uhr-20 Uhr die musikalische Gestaltung der Osternacht vorzubereiten.

Leitung : Barbara Ricarda Mulack

Sonntag, 24. April 2016, 10 Uhr
Gottesdienst zur Konfirmation
mitgestaltet von den Gemeindechören

Leitung: Barbara Ricarda Mulack



Am 2. Wochenende im Juni erwarten wir Gäste aus Schottland (Foto oben), die samstags ein Konzert geben und in kleinerer Formation den sonntäglichen Gottesdienst mitgestalten werden. Der Leiter des Ensembles, Murray Campbell (Foto unten) ist ein begeisterter Kenner und Interpret farbig instrumentierter und lebendiger Musik der Renaissance.



Samstag, 11. Juni 2016, 19 Uhr
Konzert

Von Venedig bis Schottland

Chor- und Instrumentalmusik der Renaissancezeit

Es erklingen Werke von Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Hans Leo Hassler, Michael Praetorius sowie Werke schottischer Komponisten.

Linton Singers, Schottland

Edinburgh Renaissance Band

Leitung: Murray Campbell

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Sonntag, 12. Juni 2016, 10 Uhr
Gottesdienst

mitgestaltet von den Linton – Singers, Schottland

Leitung: Murray Campbell

Musik in der Erlöserkirche

Am darauf folgenden Sonntag setzen wir die Reihe fort, die sich interessanten Programmen mit dem neuen Flügel widmet.

In Zusammenarbeit mit dem Lions-Hilfswerk Köln-Caligula laden wir herzlich ein zu einem Konzert mit Ilja Scheps (Foto), Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der uns wieder mitnimmt auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Musik.



Wer bei dem kurzweiligen Premierekonzert mit dem neuen Flügel dabei war, wird sich dieses Datum sicher schon vormerken:

Sonntag, 19. Juni 2016, 18 Uhr
Saal

Konzert mit dem neuen Flügel
für den neuen Flügel

Perlen der klassischen Musik

Es erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Frédéric Chopin,

erläutert von Prof. Ilja Scheps.

Es spielen Studenten seiner Hochschulklassen.

Eintritt 10 Euro/ Familienkarte 25 Euro (2 Erwachsene, 2 Kinder)

(in Zusammenarbeit mit dem Lions-Hilfswerk Köln-Caligula)

Der Erlös ist zur Finanzierung des Flügels (Foto unten) bestimmt.



Am alle zwei Jahre in unserer Gemeinde stattfindenden Gemeindefest sind Sie eingeladen zu einem Gottesdienst, in dessen Rahmen unser Kinderchor ein Singspiel aufführt:

Sonntag, 26. Juni 2016, 11 Uhr

Gottesdienst

Gerempel im Tempel

Singspiel nach Matth.21,12-17

Eine Geschichte von Händlern und Kindern, umgeworfenen Tischen und Jesus

Text: Ilona Schmitz-Jeromin

Musik: Klaus Müller

Es singt und spielt der Chor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule.

Regie: Heike Brohsonn, Caroline Montano, Mareen Müller

Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Am Nachmittag unseres Gemeindefestes sind Sie herzlich eingeladen zu einem offenen Singen. Dazu müssen Sie nur die Freude am Singen mitbringen. Genauso herzlich sind Sie willkommen, wenn Sie nicht singen, sondern einfach zuhören möchten:

Sonntag, 26. Juni, 14.30 Uhr, Saal Sommer!

Offenes Singen zum Gemeindefest

Sommerliche Lieder und Lieder zur Reisezeit stehen auf unserem ge-

meinsam zu gestaltenden Programm unter Mitwirkung der Gemeindechöre

Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Mitsingen? Gerne!

Alle Chöre unserer Gemeinde freuen sich über Ihre Mitwirkung. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Kantorin Barbara Ricarda Mulack, 0221-344882, kantorin@erloeserkirchen-rodenerkirchen.de

Kantorei Rodenkirchen

Mittwoch 19.45 Uhr - 21.45 Uhr

Die Kantorei hat ihren Schwerpunkt in der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Stimmbildung für den ganzen Chor steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren immer besonders günstige Einstiegs-Termine gibt, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

Voices of Joy/Projekt- Chor

Dienstag 18.30 Uhr - 20.00 Uhr

In Vorbereitung ist Chormusik für verschiedene Gottesdienste und Gelegenheiten. Stimmbildung für den ganzen Chor steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren immer besonders günstige Einstiegs-Termine gibt, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

Musik in der Erlöserkirche

Chor für Kinder

Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
in zwei Altersgruppen in der Ernst-Moritz-Arndt-Schule.

Der Chor ist zugleich der Schulchor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule und der Chor im Kindesalter an unserer Gemeinde.

Chor-Kreis Plus

Dienstag 10.15 -12.00 Uhr

Für alle, die nicht wöchentlich, aber einmal im Monat singen möchten und vormittags Zeit haben. Wir singen Geistliches und Weltliches je nach Jahreszeit und Besetzungsmöglichkeit. Ein gemeinsames Einsingen am Anfang der Probe, dient, wie in den anderen Chorangeboten auch, der eigenen stimmlichen Vorbereitung.

Über das gemeinsame Singen hinaus besteht Gelegenheit zum Teilen anderer Talente und Interessen. Ab und an geht der Chor auch gemeinsam essen. Hier gilt: Kommen Sie einfach dazu.

Hier die nächsten Termine im Überblick:

- Dienstag, 5. April 2016
- Dienstag, 3. Mai 2016
- Dienstag, 7. Juni 2016
- Dienstag, 5. Juli 2016.

Im Rückblick: Impressionen vom **Konzert mit Schuberts „Winterreise“ am 20. Februar 2016**



Andreas Cantow und Nadja Bulatovic nach dem Schlussapplaus der Aufführung des Zyklus „Winterreise“ von Franz Schubert mit dem neuen Flügel (Foto oben). Der Saal, hier vor dem Konzert zur „blauen Stunde“ (Foto unten), war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Kinder- und Jugendchor im Fokus

KIRCHENKREIS
KÖLN-SÜD
DER
EVANGELISCHEN
KIRCHE
IM RHEINLAND

Im Januar 2016 ist im Kirchenkreis Köln-Süd eine neue Initiative an den Start gegangen, die sich, maßgeblich mitentwickelt vom Kreiskantorat, mit verschiedenen Angeboten um die Stärkung und Erweiterung der Kinder- und Jugendchorarbeit im gesamten Kirchenkreis bemüht.

Erstmals wird in den Herbstferien eine Singwoche, veranstaltet vom Kirchenkreis Köln-Süd, stattfinden. Dazu wird an dieser Stelle herzlich eingeladen:

„Let's sing together“

Singwoche in den Herbstferien
für Kinder und Jugendliche
von 7 -14 Jahren in der Jugend-
herberge Lindlar
18. Oktober bis 22. Oktober 2016

Zu dieser Woche sind alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen, die ihre Stimmen gerne mit anderen zusammen ausprobieren und noch besser kennen lernen wollen. Egal ob schon Mitglied in einem Chor oder nicht, jeder kann sich anmelden.

Während der gemeinsamen Zeit wird ein kleines Musical einstudiert, welches dann bei dem Abschlusskonzert präsentiert wird. Natürlich werden auch Freizeit und gemeinsame Aktivitäten fernab des Singens nicht zu kurz kommen.

Die Leitung haben die beiden Kirchenmusikerinnen Ruth Kemna, Brühl und Konstanze Pfeiffer, Frechen, die in ihren Ortsgemeinden eine ansprechende und qualifizierte Singarbeit mit Kindern und Jugendlichen verantworten.

Das Abschlusskonzert der Singwoche findet in der Evangelischen Kirche in Frechen am 23.10.2016 um 16 Uhr statt.

Die Anmeldung soll bis 15. Juli 2016 erfolgen bei:

kinderchorprojekt@kkk-sued.de

Teilnehmerbeitrag: 123 €

Informationen gibt Ihnen/ Euch auch sehr gerne Kreiskantorin Barbara Mulack: [mulack\(at\)kkk-sued.de](mailto:mulack(at)kkk-sued.de), Telefon 0221-344882.



Informationen und Kontakt:

www.familienzentrum-rodenkirchen.de
www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de

Das Familienzentrum

Eltern und Kinder brauchen Unterstützung bei der Bewältigung der an sie gestellten Anforderungen. Dazu gehört vor allem eine kontinuierliche Förderung in den frühen Lebensjahren. Unser Familienzentrum „Süd-punkt“ besteht seit 2006. Die Gemeinde beteiligt sich damit am Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sichern.

Kindergarten

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Er wird von Heike Ernst geleitet, die während der Öffnungszeiten unter 0221-39 36 89 zu erreichen ist.

Eltern-Kind-Gruppen für Babys und Kleinkinder

In nach dem Alter der Kinder aufgeteilten Gruppen wird unter Anleitung

gesungen, gespielt und vieles mehr. Weitere Informationen erhalten Sie von Heike Ernst, Telefon 3936 89.

Alleinerziehenden-Gruppe

Allein den Alltag organisieren, die Kinder erziehen, den Lebensunterhalt sichern, Verantwortung tragen – das sind die Themen vieler Alleinerziehender oder in Trennung Lebender. Zur Unterstützung, zum Erfahrungsaustausch und für gemeinsame Aktivitäten trifft sich die Gruppe Alleinerziehender.

Informationen und Anmeldung unter 0221-39 69 87 oder suedpunkt@web.de

Familien- und Erziehungsberatung

Einmal im Monat bietet Winfried Zenz vom Kinderschutzzentrum Köln eine kostenlose Beratung bei Erziehungs- und Familienschwierigkeiten an.

Anmeldung bitte über Heike Ernst, Telefon 39 36 89

Offene Sprechstunde

In der Sprechstunde des Familienzentrums Süd-punkt haben wir ein offenes Ohr für Probleme, Anregungen und Ideen rund um die Familie und den Stadtteil.

Wir beraten bei kleineren Erziehungs- und Familienproblemen, helfen bei

der Suche nach Angeboten und nehmen Anmeldungen für unsere eigenen Angebote entgegen. Außerdem besteht die Möglichkeit einer systemischen Familien- und Paarberatung. Die Sprechstunde findet mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr statt und wird von Nancy Lässig-Hoffmann angeboten.

Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Unterstützende Beratungsgespräche für Lebenssituationen, die schwierig bis ausweglos erscheinen, sei es in Ehe, Partnerschaft und Familie, im Beruf oder im Krankheits- und Todesfall, bietet die Psychologin Dr. Ellen Behnke an.

Das Angebot ist kostenlos.

Termine erhalten Sie bei Heike Ernst unter 0221-39 36 89

Beratung bei Schul- und Erziehungsproblemen

Einmal monatlich bietet Reinhild Felten, Grundschullehrerin und Konrektorin im Ruhestand, eine unterstützende Beratung bei Schulproblemen und bei Erziehungsfragen an:

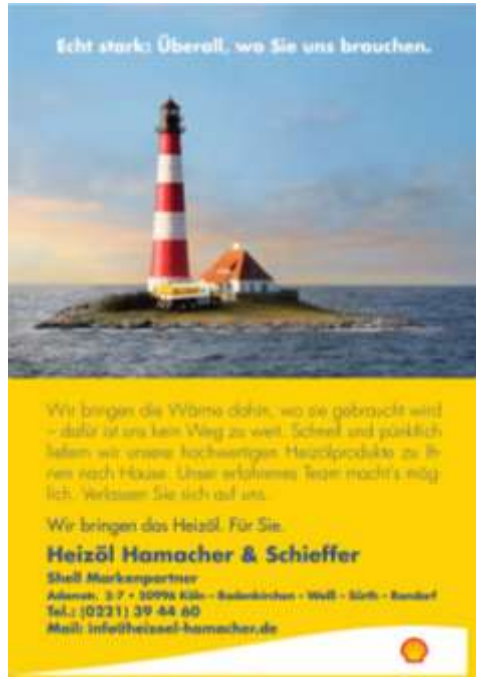
Montags 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Termine und Anmeldung bei Heike Ernst, 0221 - 39 36 89.

Konfirmandenarbeit

Für die Konfirmandenarbeit ist Pfarrer Michael Mieke verantwortlich. Außerdem gestalten Jugendmitarbeiterin Manuela Hainke, Vikar Richard Landsberg und Teamer die Konfirmandenarbeit mit.

- Gruppe I (Konfirmation 2016):
dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
- Gruppe II (Konfirmation 2017):
donnerstags 16.15-17.45 Uhr



Leicht stark: Überall, wo Sie uns brauchen.

Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dabei ist uns kein Weg zu weit. Schnell und punktzugeliefert liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Vertrauen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Heizöl Hamacher & Schieffer
 Shell Marktpartner
 Adressen: 57 • 50996 Köln • Baddeckchen • Wülfrath • Barmen
 Tel.: (0221) 39 44 60
 Mail: info@heizoel-hamacher.de



Termine April - Juli 2016

Jeweils eine halbe Stunde vor und nach dem

Konfi-Keller: Konfiunterricht ist der Konfi-Keller geöffnet zum

Spielen, Quatschen, Kickern, Snacks, Spaß haben 😊

NEU

Die Jugendgruppe 14+

Dienstags, 19-21:00 Uhr

Du bist mindestens 14 Jahre alt oder wirst es bald?

Du hast Lust auf spannende Themen, coole Events, nette Leute und Gespräche und Themen über „Gott und die Welt“. Dann bist Du bei uns richtig!

Die Termine: * 5. April * 19. April * 10. Mai * 24. Mai * 7. Juni * 21. Juni * 05. Juli *

Jugendkeller:

18-19:00 Uhr

An den Dienstagen, an denen keine Jugendgruppe stattfindet, und donnerstags gibt's wie gehabt den Jugendkeller. Achtung: NUR noch bis 19:00 Uhr!

SPECIALS:

(ACHTUNG: ANMELDUNG ERFORDERLICH!)

Freitag, 07. April * ab 20 Uhr: Die lange Kino-Nacht Sürth-Weiß/Rodenkirchen

Dienstag 03. Mai * 17-19:30 Uhr: Heißer Herd im Jugendkeller -> Wir kochen gemeinsam

Freitag, 27. Mai * 17-20 Uhr: Spieleabend für Jung und Alt

Samstag, 18. Juni * ab 11 Uhr: Großes Menschenkicker-Turnier der Ev. Jugend Köln-Süd

Dienstag, 05. Juli * ab 17 Uhr: Sommerspecial mit dem Jugendkreis

Teamkeller:

18-19:00 Uhr

05.14.16 * 10.05.16 * 07.06.16* von 18-19 Uhr

Nächste Jugend-AG: 31.Mai.2016

Hast Du noch Fragen?? Dann melde Dich bei mir:

Jugendmitarbeiterin Manuela Hainke

Tel: 0221.395334 * Mobil: 0157.57144174

E-Mail: jugend.erloeserkirche@web.de

oder finde mich bei Facebook: Ev Jugend Rodenkirchen

Ich freu' mich auf Dich!

Qigong-Übungsgruppe

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Ziel ist, sich zu entspannen und loszulassen, die Sorgen des Alltags abzulegen.

Die Übungen sind leicht zu erlernen und sehr sanft. Sie können sowohl im Stehen als auch im Sitzen von Menschen jeden Alters ausgeführt werden.

Wir treffen uns jeden Montag im Gemeindesaal der Erlöserkirche zum gemeinsamen Üben:

Qigong 1. Stufe: 10.00 - 11.00 Uhr

Qigong 2. Stufe: 11.15 - 12.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung:

0221-352111 (U. Pagel)

Handarbeitstreff

Wir treffen uns immer mittwochs um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, und zwar am:

- **23. März 2016**
- 13. April 2016
- 11. Mai 2016
- 18. Mai 2016
- 08. Juni 2016
- 15. Juni 2016

Eventuelle Veränderungen des Plans erfragen Sie bitte unter 02236 - 66408

Elke Glatzer

Seniorenrunde

Die Seniorenrunde trifft sich alle 14 Tage jeweils montags um 15.30 Uhr. Eingeladen sind - unabhängig vom Alter - alle, die sich für eines der Themen interessieren.

21. März 2016

Dein Glaube hat dir geholfen. Illusion, Betrug oder Chance? (mit Film)

Horst Gentsch

04. April 2016

Miguel de Cervantes - Spaniens Nationaldichter (400. Todestag am 23. April)

Michael Miehe

18. April 2016

Frauen des Mittelalters: Theophanu, geboren in Konstantinopel, beige-setzt in Köln (mit Film)

Horst Gentsch

02. Mai 2016

Heimat für eine Saison. Erntearbeiter aus Polen und Rumänien im Rheinland.

Dr. Fritz Langensiepen

16. Mai 2016

Pfingstmontag, daher kein Treffen

30. Mai 2016

Im Umkreis des Kleinen Belts

(Dänemark). Teil 1: Unterwegs zwischen dem Vejle- und dem Kolding-Fjord (Fotoshow)

Horst Gentsch

13. Juni 2016

Richard Landsberg

27. Juni 2016

Ein Besuch im Zoo. Mit Texten von Eugen Roth, Wilhelm Busch und anderen

Michael Miehe

11. Juli 2016

Im Umkreis des Kleinen Belts (Dänemark). Teil 2: Unterwegs auf die Insel Fünen und nach Jelling, dem Ort der Taufe Dänemarks (Fotoshow)

Horst Gentsch

25. Juli 2016

Meilenstein auf dem Weg zur Church of England: John Wycliffe (mit Filmausschnitten)

Horst Gentsch

8. August 2016

Richard Landsberg

22. August 2016

Fortschritt. Wie sich unsere Welt durch die Technik in den letzten 100 Jahren verändert hat.

Michael Miehe

Anzeige

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS
Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Eigene Trauerdrucksachenerstellung
Massivholzsärge in großer Auswahl
Überführungen In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Fachberatung nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause
Wochenend- und Nachtdienst

Ringstraße 33
50996 Köln-Rodenkirchen
0221 39 47 06

Rondorfer Hauptstraße 30
50997 Köln-Rondorf
02233 39 65 99



Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns.

Tänzerische Gymnastik

Die Tänzerische Gymnastik findet jeden Montag in zwei Gruppen von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Leitung hat Rose-Marie Grothaus, Telefon 0221-340 06 64.

Mittagstisch für bedürftige Menschen an St. Maternus

Der Mittagstisch findet wöchentlich donnerstags von 12.00 bis 13.30 Uhr an der katholischen Kirche St. Maternus, Hauptstraße 19, statt und ist für Notleidende bestimmt.

Kölsch Hätz



Kölsch Hätz ist eine Initiative der Katholischen Gemeinde St. Joseph und Remigius und der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Kölsch Hätz will als Anlaufstelle Gelegenheiten schaffen, Gemeinsamkeit mit anderen zu leben und wachsen zu lassen.

Kölsch Hätz bietet:

- Besuche zur Unterhaltung bei älteren Menschen
- Begleitungen bei Spaziergängen oder gemeinsamen Einkäufen
- Hilfe für Familien mit Kindern oder Kindertagesstätten und Schulen.

Kölsch Hätz sucht:

- Frauen und Männer mit Herz,
- denen das soziale Klima ein Anliegen ist.
- die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren.
- die sich in ihrem Veedel sinnvoll betätigen möchten.

Ansprechpartner vor Ort:

Kölsch Hätz Büro,
Hauptstr. 19

50996 Köln

Tel. 0221 93 67 92 83

Email: rosueweih@koelschhaetz.de

Sprechzeiten:

Montag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Helfende Hände



Helfende Hände Rodenkirchen ist ein Kooperationsprojekt der Diakonie Michaelshoven und des Senioren-Netzwerkes Rodenkirchen. Unterstützt wird das Projekt von der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen und der Katholischen Kirchengemeinde Rodenkirchen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Helfenden Hände Rodenkirchen sind für Menschen in Rodenkirchen da, die im Alltag Unterstützung brauchen. Wir helfen schnell, unkompliziert und kostenlos bei Aufgaben wie :

- kleinere Hilfen und Reparaturen im

Haushalt,

- Wechseln von Leuchtmitteln,
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen,
- Begleitung bei Arzt- und Behörden-gängen,
- Einstellen von Fernsehern und Tele- fonen/Handys,
- Hilfestellung bei kleinen PC- Problemen.

Wir suchen junge wie auch ältere Menschen, die sich mit ihren Fähig- keiten ehrenamtlich für ihre Mitbür- ger in Rodenkirchen engagieren möchten.

Benötigen Sie Hilfe?

Sie erreichen uns

- telefonisch:
montags bis freitags
von 9.00 – 17.00 Uhr unter:
0173 9059135.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Unterge- schoss des Ernst-Moritz-Arndt- Hauses, Sürther Straße 34, ist mitt- wochs von 10.00 bis 15.00 Uhr ge- öffnet.

In dieser Zeit nimmt das Team Ihre gut erhaltene, saubere Kleidung und gut erhaltenen Trödel entgegen und gibt Kleidung an Bedürftige aus.

Kontakt: 0221- 39 38 64,
Anrufbeantworter 0221-93 54 95 71

Trödelmarkt der Kleiderkammer

Der nächste Trödelmarkt der Kleiderkammer findet am Sonntag, dem 10. April 2016, von 11.00 bis 17.00 Uhr statt. Angelika Keller und die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer suchen dafür gut erhaltenen und originalen Trödel.

Der Erlös des Trödelmarkts fließt in die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen.

Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses monatliche Angebot der Kirchen im Rheinbogen richtet sich an Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen.

Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege machen oder gemacht haben.

Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Telefon 0 22 34-27 98 45, geleitet und kommt monatlich jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen:

- 12. April 2016
- 10. Mai 2016
- 14. Juni 2016
- 12. Juli 2016



TOD UND STERBEN BRINGEN MENSCHEN ZUSAMMEN.

**Eine Trauerfeier ist Krisenbewältigung
in Gemeinschaft.**

Trauerfeiern sind keine Pflichttermine.
Wer sich mit anderen Menschen dem
Abschied stellt, erfährt eine stille Solidarität.

Gemeinsamkeit stärkt Angehörige, Freunde
und Bekannte gleichermaßen.

Wer an einer Beisetzung teilnimmt, spürt
die Geborgenheit der Trauergemeinschaft.

Bestattungshaus Brodesser
Friedhelm und Michael Brodesser
Auf der Ruhr 84
50999 Köln

Telefon 02236 - 65 75 2



BRODESSER
Bestattungen

www.bestattungen-brodesser.de

Presbyterium



Dr. Michael Behnke
0221 16 81 49 85
behnke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Dr. Christoph Boettcher
0221 39 46 05
boettcher@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kathinka Brunotte (Pfarrerin)
Zur Zeit in Elternzeit

Nancy Lässig-Hoffmann
0221 93 67 98 15
hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Jan Meyer-Ladewig
0221 379 86 69
meyer-ladewig@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Michael Miehe (Pfarrer)
Vorsitzender des Presbyteriums
0221 39 15 73
pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Barbara Mulack (Kantorin)
0221 34 48 82
kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ralf Oppel (Baukirchmeister)
0170 338 09 94
oppel@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Christiane Reich
02236 33 21 90
reich@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Claus-Jörg Richter (Militärpfarrer)
0221 9371 5111
ClausJoergRichter@bundeswehr.org

Karsten Waschke
0221 398 11 13
waschke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Udo Weller
0171 657 66 07
weller@erloeserkirche-rodenkirchen.de



MADE WITH LOVE IN COLOGNE

Entdecken Sie hochqualitative, professionelle Foto- und Videoaufnahmen aus der neuen Perspektive von *flugbild*. Ob Präsentationsvideos oder Hochzeitsfotos, mit unseren Videodrohnen schaffen wir Begeisterung. Zudem sind wir sofort startklar, denn mit der Daueraufstiegserlaubnis des Landes NRW sind unsere Flüge für Sie bereits genehmigt. Wir filmen in ULTRA-HD und fotografieren im RAW-Format, welches eine umfangreiche Bildbearbeitung ermöglicht. Unsere *flugbild*-Drohnen sind so geräuscharm wie umweltschonend und können sogar indoor zum Einsatz kommen – probieren Sie es aus und lassen Sie sich begeistern!



flugbild

HAMBURG | KÖLN | MÜNCHEN

0221 82820105

www.flugbild.video

Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

Pfarrer Michael Mieke Sürther Straße 34, 50996 Köln	0221-39 15 73 pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de
PfarrerIn Kathinka Brunotte	In Elternzeit
Küster Bernd Nahrendorf	0177-3725267 kuester@erloeserkirche-rodenkirchen.de
Kantorin Barbara Mulack	0221-34 48 82 kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de
Jugendmitarbeiterin Manuela Hainke	0221-39 53 34 01575-7144174 jugend.erloeserkirche@web.de
Kindergarten Leiterin: Heike Ernst Sürther Straße 34, 50996 Köln	0221-39 36 89 heike-ernst@ev-kindergarten-rodenkirchen.de
Familienzentrum Südpunkt Heike Ernst	0221-39 36 89
Gemeindebüro: Manuela Hainke Sürther Straße 34, 50996 Köln Öffnungszeiten: Di 10-12 Uhr Do 14-16 Uhr	0221-39 53 34 Fax 0221-35 43 17 ga-rodenkirchen@kirche-koeln.de
Evangelisches Gemeindeamt Köln-West Europaallee 2950226 Frechen	02234-60 10 9-0 Fax 02234-60 10 9-22 info@ga-koeln-west.de

Spendenkonto der Gemeinde:
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 93 3705 0198 0043 1629 65
BIC: COLSDE33